

STADTEILE

Geismar. Die Müllumladestation ist von 8 bis 16 Uhr geöffnet, Telefon 06451/4722.

Zumba beim TSV findet heute wieder um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Röddenau. Kalender- und Büchertage: Heute von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus in der Battenberger Straße.

KURZ UND BÜNDIG

Mit Wahlen

Frankenberg/Allendorf (Eder). Der Kreisbauernverband lädt am Donnerstag, 14. November, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in das Info-Center der Firma Viessmann in Allendorf ein. Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden, Kassenbericht 2012 und Haushaltsvoranschlag 2013/14, Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung, Wahlen und Verschiedenes. Nach den Regularien hält Hans-Moritz von Harling einen Vortrag zum Thema „Die Biomasseaktivitäten der Firma Viessmann“. Vor dem offiziellen Teil besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Biogasanlage. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Eingang der Biogasanlage. (r)

Infotag-Aussteller

Frankenberg. Der Kneippverein veranstaltet am Sonntag, 2. Februar, einen Infotag unter dem Motto „Naturheilkunde – natürlich, gesund & Wellness“ in der Ederberglandhalle. Es gibt Fachvorträge, Workshops, Info-, Verkaufs- und Präsentationsstände, der Clown „Wim“ kommt und ein Basartisch „Gesundheit & Wellness“ wird aufgebaut. Aussteller können sich noch in den nächsten Wochen anmelden. Infotelefon: Lilo Wickert unter 06451/718150. (r)

Lifo-Methode

Frankenberg. Neues Kursangebot der Volkshochschule: „Persönliches Stärkenmanagement mit der Lifo-Methode“. In dem achtstündigen Workshop können die Teilnehmer mit dem Lifo-Fragebogen ihr eigenes Verhaltensstärkenprofil ermitteln. Ziel ist es, das eigene Stärkenprofil zu interpretieren und das Profil anderer zu erkennen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 23. November, von 9 bis 15.30 Uhr statt. Kursleiter ist Karl Nitzge. Die Gebühr beträgt 51,60 Euro. Interessierte können sich bis zum 15. November unter Telefon 06451/7286-0 anmelden. (r)

Wanderwoche

Frankenberg. Der Gebirgs- und Wanderverein lädt seine Mitglieder und Gäste zu einer Wanderwoche vom 18. bis 24. Mai in die Sächsische Schweiz ein. Das Hotel befindet sich gegenüber von Bad Schandau am Waldrand. Im Internet unter www.panoramahotel-wolfsberg.de. Anmeldungen für diese Wanderwoche sind bis zum 30. November an Klaus und Karin Gößinger, Telefon 06451/24830, zu richten. (r)

Schützentermine

Schreufa. Der Schützenverein nimmt am Sonntag, 17. November, um 9.30 Uhr am Gottesdienst zum Volkstrauertag teil. An dem Tag werden auch die Vereinsmeisterschaften im Vereinslokal ausgetragen. Beginn ist um 14 Uhr. Ausweichtermin ist Dienstag, 19. November, um 18.30 Uhr, während des Trainings. (r)

Seniorenclub

Schreufa. Der Seniorenclub lädt zu einem gemütlichen Nachmittag am Freitag, 15. November, um 14.30 Uhr in das evangelische Gemeindehaus ein. Thema ist „Hildegard von Bingen und die Klostermedizin“. Zu Gast ist Apothekerin Beatrix Hajek. Gäste willkommen. (r)

Interesse wecken und Begabte fördern

Edertalschule startet gemeinsam mit Zentrum für Mathematik einen regelmäßigen „MatheTreff 3456“

Dass Mathematik weit mehr bedeutet als Rechnen und dass logisches Denken und analytisches Vorgehen erlernbar sind, das finden zurzeit 15 Kinder aus dem Frankenger Land heraus. Sie sind Teilnehmer des Kurses „MatheTreff 3456“.

VON DOROTHEA WAGENER

Frankenberg. In der Vorstellungsrunde bringen es die Mädchen und Jungen auf den Punkt: „Ich bin hier, weil ich die Mathematik neu entdecken möchte, damit mir der Unterricht wieder Spaß macht.“ Etwa die Hälfte der Teilnehmer besucht die Edertalschule, die anderen kommen von den umliegenden Grundschulen. Einige berichten, dass sie Mathematikunterricht langweilig finden.

Ältere Schüler einbinden

„Dem wollen wir entgegenwirken“, sagt Oliver Blinn, Mathematiklehrer der Edertalschule und Leiter des neuen „MatheTreff“-Standortes Frankenberg. „Mit dem Projekt wollen wir jüngeren Schülern aus den Klassen drei bis sechs eine Möglichkeit bieten, sich auch außerhalb



Der „MatheTreff“ in Frankenberg; hinten von links: die Gymnasiallehrer Lea Böcher, Oliver Blinn und der Leiter des naturwissenschaftlichen Fachbereichs Helmuth Göttlich, der stellvertretende Schulleiter der Edertalschule Uwe Neumann, Berater Caine Konnerth von der Frankenger Bank, der Vorstandsvorsitzende der Frankenger Bank Ralf Schmitt sowie Peter Prewitz, Vorstandssprecher des Zentrums für Mathematik mit den Schülern aus dem Frankenger Land. Fotos: Dorothea Wagener

des Unterrichts mit Mathematik zu beschäftigen.“ Ziel sei einerseits die Förderung mathematisch begabter und interessierter Kinder, andererseits sollen die Schüler Kompetenzen erwerben wie das Entwickeln und Anwenden von Problemlösestrategien sowie Teamfähigkeit. Zum ersten Mal ist dies in dieser Form in Frankenberg möglich. Tatkräftig

unterstützt wird Blinn dabei von seiner Kollegin und Mathematiklehrerin Lea Böcher. Geplant ist auch, dass bei künftigen „MatheTreffs“ Schüler höherer Jahrgangsstufen der Edertalschule zum Coachen der jungen Teilnehmer kommen.

Veranstalter des Projektes ist das Zentrum für Mathematik in Bensheim, das sich zum Ziel gesetzt hat, junge Menschen anzusprechen, die aufgrund hoher Kompetenzen im Mathematikunterricht unterfordert sind. Begabte Kinder fallen unter anderem dadurch auf, dass sie meistens gut abstrakt denken können, kreative und ungewöhnliche Lösungswege verfolgen und an einer fesselnden Aufgabe auch über längere Zeit arbeiten können.

Um diese Begabung zu fördern und zu fördern, arbeiten die Kinder in kleinen Gruppen an ausgewählten Fragestellungen und beschäftigen sich mit durchaus herausfordernden mathematischen Problemen.

Der Anspruch des „MatheTreffs 3456“ ist auch das Erlernen von praktischen Fertigkeiten, die in anderen Bereichen

anwendbar sind, wie zum Beispiel in der Finanzwelt: „Ihr seid hier in einer Bank. Wir rechnen auch den ganzen Tag“, sagt Caine Konnerth, Bankberater der Frankenger Bank, in dessen Konferenzraum vier der fünf Termine dieser Staffel stattfinden, die jeweils zwei Stunden dauern. Am Ende bekommen die Kinder ein Zertifikat. Sie können jederzeit auch die Teilnahme wiederholen.

Austausch mit Kollegen

Getreu dem Goethe-Motto „Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun“ möchte Blinn den mathematischen Bereich in der Edertalschule weiterentwickeln, Konzepte zur Begabtenförderung umsetzen und möglichst für alle Altersstufen Projekte anbieten.

Außerdem hat Blinn einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, bei dem sich Kollegen der Grund- und weiterführenden Schulen treffen, um den Kindern in mathematischer Hinsicht einen leichteren Übergang zu er-

möglichen. Der „MatheTreff“ soll dies unterstützen, damit die Schüler den Spaß an der Mathematik wiedergewinnen und behalten. Und das hat schon beim ersten Treffen in Frankenberg geklappt: Die 15 Kinder waren voll bei der Sache und freuen sich schon auf die nächsten mathematischen Herausforderungen.



Vier plus eins: Oliver Blinn hat den „MatheTreff“ ins Leben gerufen und will auch für eine Vernetzung der Lehrer sorgen.

Frauenunion im Hotel „Die Sonne“

Geschäftsführer Pohl informiert · Von Atmosphäre begeistert

Frankenberg. Gemeinsam mit der CDU-Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg informierten sich Christdemokraten der Frauenunion über das Frankenger Hotel „Die Sonne“. Vorsitzende Barbara Gaidzik dankte Bärbel Stübner für die Organisation.

„Sonne“-Geschäftsführer Gerhard Pohl und die stellvertretende Empfangschefin Jana Neuhaus begrüßten die 25 Teilnehmerinnen aus dem gesamten Landkreis. Bei einem Rundgang durch das Haus ließen die Gäste das Ambiente des groß-

zügig gestalteten Hotels auf sich wirken. Die Besucher erfuhren, dass sechs Altstadthäuser, die durch einen Tunnel unter dem Marktplatz miteinander verbunden sind, den Rahmen des heutigen Hotels bilden. Das Hotel verfügt über 60 Zimmer und Suiten. Außerdem gibt es vier Restaurants sowie einen 1000 Quadratmeter großen Spa- und Wellnessbereich.

„Genießen mit allen Sinnen“ sei das Motto des Hotels Sonne, erfuhren die Christdemokraten. Dass dies in allen Details im Haus perfekt umgesetzt

ist, darüber waren sich die Besucherinnen nach ihrem Rundgang einig. Besonders beeindruckt waren sie von der Lichtgestaltung und der geschmackvollen Atmosphäre. Barbara Gaidzik betonte, dass dieses Hotel ein Aushängeschild der Region sei. Die Besichtigung schloss mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen aus der hauseigenen Patisserie im „Sonne-Café“, bei dem die Frauenunion die Möglichkeit hatte, sich über die Ausbildung im Haus bis hin zum dualen Studium zu informieren. (r)



Die CDU-Frauenunion besichtigte das Hotel „Die Sonne Frankenberg“.

Foto: pr

Land soll Mehrkosten für Förderung tragen

Treffen nordhessischer Bürgermeister

Frankenberg. Die Bürgermeister der Arbeitsgruppe Nord des hessischen Städtetages sind zu einem Arbeitstreffen in Frankenberg zusammengekommen.

Ein Ergebnis der Beratungen: Die nordhessischen kreisangehörigen Städte im Hessischen Städtetag fordern den Landtag auf, die Förderung für behinderte Kinder in die gesetzlichen Regelungen zur Kinderbetreuung aufzunehmen. „Wenn die hessischen Gemeinden behinderte Kinder ab dem Lebensalter von einem Jahr in ihre Kinderkrippen und Kindergärten aufnehmen, haben sie Anspruch auf Kostenersatz“, sagt Dr. Eberhard Fennel, Bürgermeister aus Hünfeld und Vorsitzender der AG Nord. „Behinderte Kinder benötigen mehr Aufmerksamkeit, also kleinere Betreuungsgruppen.“ Die Mehrkosten dafür habe das Land zu übernehmen.

Kein Problem sieht Fennel darin, dass das erst im Jahr 2013 verabschiedete sogenannte „Kinderfördergesetz“ (KIFöG) des Landes keine solche Förderung vorsieht. „Ab Januar haben wir einen Landtag mit neuer Gewichtung der politischen Zu-

Land soll Mehrkosten für Förderung tragen

sammensetzung und eine neue Landesregierung. Dort erwarte ich angesichts von Zusagen vor der Wahl die Bereitschaft, die Kinderförderung zum Wohl der behinderten Kinder kommunalfreundlich zu regeln.“

Finanzausgleich

Die Sitzung in Frankenberg, zu der Bürgermeister Rüdiger Heß seine Amtskollegen im Rathaus willkommen hieß, hatte auch die Neuordnung des Finanzausgleichs in Hessen zum Gegenstand. Der Hessische Staatsgerichtshof fordert, dass der Gesetzgeber den kommunalen Bedarf umfassend ermittelt und die Regeln über die Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen sowie der Kommunen untereinander an der Bedarfsermittlung ausrichtet. „Wir werden einfordern und darüber wachen“, erklärte Dr. Fennel, „dass der ländliche Raum im neu geordneten Finanzausgleich zu seinem Recht kommt.“ Vor allem der Bedarf der Mittelzentren im ländlichen Raum müsse im Zuge der Bedarfsermittlung angemessen gewichtet werden. (r)